

MV bleibt bei eigenem Corona-Schutz

Kabinett übernimmt nur Teile der Notbremse des Bundes / Künftig Testpflicht an Schulen

Marc Niedzolka

Die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns hatte erst vor wenigen Tagen über das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie auf einem Landes-Corona-Gipfel beraten. Einige Regelungen müssen nun aber wieder geändert werden. Durch das beschlossene Bundesinfektionsschutzgesetz müssen sich die Menschen in MV auf einige Änderungen einstellen.

Von Sonnabend an müssten dadurch – mit Ausnahme der Hansestadt Rostock – landesweit alle Baumärkte grundsätzlich schließen, sagte Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) gestern Abend in Schwerin. In Regionen mit 7-Tage-Inzidenzwerten zwischen 100 und 150 sei noch Einkaufen nach vorheriger Terminvereinbarung sowie mit einem maximal 24 Stunden alten negativen Corona-Test möglich. Beim Landes-Corona-Gipfel in der vergangenen Woche hatte sich die Landesregierung noch entschieden, dass die Baumärkte generell offen bleiben sollen.

Zudem verändern sich die bereits in einigen Regionen verhängten Ausgangsbeschränkungen. Diese beginnen mit dem Bundesinfektionsschutzgesetz von Sonnabend an um 22.00 Uhr, zuletzt war dies eine Stunde früher. Ebenfalls ist dann eine Maske auf FFP2-Niveau im Öffentlichen Nahverkehr



Schulen werden erst wieder geöffnet, wenn die 7-Tage-Inzidenz in MV eine Woche lang unter 100 liegt.

Foto: dpa/Jens Büttner/

sowie beim Friseur Pflicht. Zoos, Tierparks und botanische Gärten dürfen ihre Außenbereiche weiterhin für Besucher öffnen, in Landkreisen und kreisfreien Städten mit einer 7-Tage-Inzidenz von mehr als 100 ist hier jedoch ein negativer Corona-Test notwendig. Diese Regelung gab es bislang ebenfalls nicht im Nordosten.

Schwesig bekräftigte, dass die landesweite 7-Tage-Inzidenz in einem ersten Schritt wieder unter 100 sinken

müsse. Am Donnerstag lag dieser Wert bei 141,2. Die Regierungschefin bekräftigte ihre Kritik an dem beschlossenen Gesetz. Sie sei damit „sehr unzufrieden“, es falle „weit hinter den Regeln Mecklenburg-Vorpommerns zurück“. Das Gesetz ist nach ihrer Auffassung an einigen Stellen übertrieben, wie etwa bei der Test-Pflicht für einen Zoobesuch.

Die seit Anfang dieser Woche geschlossenen Schulen in MV werden erst wieder geöffnet, wenn die 7-Tage-

Inzidenz im Land eine Woche lang unter dem Wert von 100 liegt. „Dann öffnen die Schulen mit einem Stufenplan wieder für den Präsenzunterricht“, twitterte Bildungsministerin Bettina Martin (SPD). An diesem Freitag beginnen die Abiturprüfungen im Bundesland.

Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in MV blieb unterdessen weiterhin auf hohem Niveau. Wie das Landesamt für Gesundheit und Soziales (Lagus) mitteilte, wurden am Donnerstag 492

neue Infektionen gemeldet. Das waren 159 mehr als am Donnerstag vor einer Woche. Sechs weitere Menschen starben im Zusammenhang mit einer Coronavirus-Infektion, womit die Zahl der Todesfälle im Land auf 956 stieg. Die Inzidenz nahm im Vergleich zum Vortag um 3,4 auf nunmehr 141,2 Corona-Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen einer Woche zu. Vor einer Woche lag dieser Wert den Angaben zufolge landesweit bei 149,0. dpa